

*Aus der Vereinsgeschichte des  
Obst- und Gartenbau-Vereins  
Saarbrücken - St. Arnual e. V. von 1884*



Mit Stolz können unsere Mitglieder und seine Vorstandsmitglieder auf die Leistungen in der über 128-jährigen Vereinsgeschichte zurückblicken.

Am 11. Mai 1884 wurde unser Verein ins Leben gerufen. Ziel der damaligen 37 Mitglieder war es, die Erkenntnisse im Obst- und Gartenbau über Veredlung neuer und nützlicher Obstsorten, neue Pflanzenarten und schöne Blumensorten unter anderem durch Ausstellungen der Öffentlichkeit näher zu bringen.

Auf dem Wackenberg wurde unter mühseligen finanziellen Anstrengungen ein Muttergarten angelegt, Jungbäume herangezogen und kostenlos an die Mitglieder abgegeben. Überwiegend wurden diese Bäume im Almet angepflanzt und gaben damit Anreiz zur Anlegung weiterer Obstkulturen in diesem Gebiet. Nicht zuletzt dadurch erlebte der Verein einen großen Aufschwung. Die jährlichen Ausstellungen seiner Ernteprodukte brachten ihm weit über das Saarland hinaus viel Anerkennung.

Der 1. Weltkrieg machte leider die bis dahin geleisteten Arbeiten völlig zunichte. Trotz aller Niederlagen und Verluste machte sich nach dem Kriege der damalige 1. Vorsitzende, Herr Karl Koll, mit seinen Vorstands- und Vereinsmitgliedern voller Idealismus ans Werk, um aufs Neue ein Vereinsleben zu ermöglichen. Über die bisherigen Arbeiten hinaus begann er mit den Obstbaumschnittlehrgängen, den Gartenbegehungen und den Lehrfahrten für die Vereinsmitglieder. Selbstverständlich beteiligte sich der Verein an allen großen Landesausstellungen, und zwar stets mit großem Erfolg.

Der Aufschwung unseres Vereins wurde ein zweites Mal gestoppt – wiederum durch einen Krieg, der alles vernichtete-.

Nach diesem 2. Krieg mit seiner absoluten Zerstörung und wirtschaftlichen Not liefen die Vereinsarbeiten nur sehr schleppend an. Erst in den Jahren 1951/52 kam langsam wieder Leben in den Verein. Leben bedeutete in diesem Falle Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit. Nur mit Idealismus und unbändigem Willen zum Aufbau und zum Wohle der hilfsbedürftigen Mitmenschen ist es den damaligen Vereins- und Vorstandsmitgliedern gelungen, das Vereinsleben wieder zu erwecken und auszubauen.

Bei den 1. Vorsitzenden nach dem Kriege handelte es sich um die Herren Koll, Heckler, Finkler und Manz. In den Jahren 1970 bis 1985 leitete H. Wilhelm Melchior als 1. Vorsitzender den Verein, wurde danach Ehrenvorsitzender. Für seine Verdienste wurde ihm die silberne Rose verliehen.

Ganz besonders erwähnenswert in unserer Vereinsgeschichte ist die Anpachtung und Einrichtung unseres Kelterhauses in der Pfälzer Straße im Jahre 1955. Im

gleichen Jahre begannen wir mit den Bauarbeiten und der Erstellung unseres Vereinsheimes „Waldblickschenke“.

1984 konnte unser 100-jähriges Stiftungsfest gefeiert werden, dass in seiner Einmaligkeit noch lange in Daarle von sich reden machte.

Seit 1985 ist Herr Heinz Elsenbast 1. Vorsitzender unseres Vereins. Er konnte fähige Männer und auch Frauen für den Vorstand gewinnen, die mit ihm unermüdlich zum Wohle des Vereins tätig sind. Die handwerklichen Fähigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder wie auch die fachlichen Kenntnisse der Fachberater Werner Schneider und Hans Vogeley, machten es möglich, alle anstehenden Arbeiten in Eigeninitiative und zu den geringstmöglichen Kosten durchzuführen. Nur so war der Verein in der Lage,

1985 die Erweiterung der Waldblickschenke incl. Renovierung der Gaststätte und der Toilettenanlage sowie

1986 den Bau einer Kläranlage in Angriff zu nehmen und fertig zu stellen.

1989 Wurde mit Unterstützung der Saar-Toto-Gesellschaft ein Häcksler sowie ein Anhänger angeschafft. Gegen einen Unkostenbeitrag können alle Vereins- und Nichtvereinsmitglieder den Häcksler zum umweltgerechten Verarbeiten ihrer Gartenabfälle anfordern.

1991 Die Kelteranlage und die Obstpresse wurden erneuert.

1992 Die gepflanzten Obst- Hochstämme waren als Spende vom Stadtverband Saarbrücken im Rahmen eines Förderprogramms der Landesregierung zur Verfügung gestellt worden.

1992 Im Almet wurde eine Streuobstanlage eingerichtet,

1993 die durch einen Vogellehrpfad ergänzt wurde.

1993 Die Waldblickschenke wurde unter Beachtung der neuesten baupolizeilichen Verordnungen renoviert. Insbesondere der Küchentrakt wurde komplett erneuert. Im Mai 1993 war dann die Wiedereröffnung. Die neue Pächterin hieß Ilona Szel, die unser Vereinsheim durch ihre gute Küche und die anheimelnde Atmosphäre in der Gaststätte, bekannt machte.

Seit 1971 ist es in unserem Verein üblich, unsere Mitglieder bei 25-jähriger Vereinstreue mit einer silbernen und bei einer 40-jährigen Vereinstreue mit einer goldenen Nadel auszuzeichnen. Die Ehrungen werden in der Regel bei unserem Erntedankfest vorgenommen.

1993 Eine Flaschenverschlussmaschine wurde angeschafft. Es wurden VDF-Flaschen gekauft.

- 1994 Das Kelterhaus wurde von der Stadt Saarbrücken gekauft und nach und nach renoviert, z. B. Einbau einer neuen Decke, einer neuen Treppe und eines Kamins. Auch das Dach wurde neu eingedeckt.
- 1994 Beginn der Diskussion über die Zersiedlung „Im Almet“. Unter Mitwirkung des Obst- und Gartenbau-Vereins wurden neue Richtlinien erlassen.
- 1997 Die „Wassergemeinschaft Willi Fanroth“ wurde übernommen.
- 1998 Es wurde eine neue Wasserversorgungsleitung (ca. 250 lfdm.) für die Waldblickschenke und die anliegenden Pachtgärten, in Eigenleistung, verlegt. Die Leitung wurde an das Stadtwerkenetz angeschlossen.
- 2000 Es wurde eine neue Sterilisations- und Abfüllanlage angeschafft.
- 2003 In der Jahreshauptversammlung im März 2003 wurde Norbert Schmidt zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Die Homepage des Obst- und Gartenbau-Vereins ging ans Netz. [www.ogv-st-arnull.de](http://www.ogv-st-arnull.de)
- 2004 Im November dieses Jahres fand das „Jubifest“ statt. Der Obst- und Gartenbau-Verein und der Turn- und Sportverein, beide St. Arnull, feierten 120 jähriges Bestehen unter dem Motto „**120 + 120 = 240 Jahre**“.
- 2005 Bei der Jahreshauptversammlung am 24. März gab es einen Generationswechsel. Norbert Schmidt, seit zwei Jahren 2. Vorsitzender, wurde zum 1. Vorsitzenden und Hans Vogeley zum 2. Vorsitzenden, Wolfgang Schulz zum 1. Kassierer, Christa Gerber zur Schriftführerin, Werner Schneider zum Fachberater, Friedhelm Röhrig zum Beisitzer/2. Kassierer, Hans Schumacher zum Beisitzer/Kelterwart, Hans-Werner Breyer zum Beisitzer, Ursula Egler zur Beisitzerin, und Marianne Linz zur Beisitzerin gewählt.  
Heinz Elsenbast der den Verein 20 Jahre als 1. Vorsitzender geleitet hat wurde als Ehrenvorsitzender gewählt.
- 2005 Die Mitgliederverwaltung wird ab diesem Zeitpunkt auf einem Labtop geführt und die Mitgliedsbeiträge digital abgebucht. Die Schriftführerin konnte ab diesem Zeitpunkt ihre Briefe und Niederschriften auf einem, vom Klinikum Saarbrücken gestifteten, PC schreiben und speichern.
- 2006 Zur Pflege der Obstwiese wurde ein Mulchmäher beschafft.  
Anlässlich des Erntedankfestes wurde dem Ehrenvorsitzenden Heinz Elsenbast die silberne Rose verliehen.
- 2007 An unserem Vereinsheim Waldblickschenke und Nebengebäude wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten (Dächer, Wände, Hangbefestigung, etc.) vorgenommen. Vor dem Nebengebäude wurde ein Hinweisschild angebracht. Auf diesem können Aushänge des Vereins, der Schützen und des Pächters der Waldblickschenke zum Aushang gebracht werden.

- 2008 Bei der Hauptversammlung wird der Vorstand ohne Gegenstimmen bestätigt, Hans-Werner Breyer scheidet aus Gesundheitsgründen aus, Brigitte Röhrig und Manfred Müller werden als Beisitzer/In neu in den Vorstand gewählt. Die Umzäunung der Grillhütte wird erneuert. In diesem Jahr wird, auf Grund der guten Apfelernte, wieder ca. 4.500 naturtrüber Liter Apfelsaft gekeltert.
- 2009 Franco Gagliardi wird zum Gartenfachwart ausgebildet. Das Nebengebäude hinter der Kelter wird mit Wasser und Elektroenergie durch die Erde versorgt. Im Nebengebäude wird eine Spüle für unsere Sommerfeste installiert.
- 2010 Abriss Toilettenhäuschen im Freigelände. Aufräumarbeiten im Freigelände. Einfahrt wird gepflastert. Schutzdach für Rostwurststand und Musiker wird geplant, der Bau begonnen und pünktlich zum Sommerfest fertiggestellt. Es werden neue Baumstämme zur Aufnahme der Blumenkästen beschafft, hergerichtet und bepflanzt. Ende des Jahres wurde das Holzlager ausgeräumt um den Umbau des neuen Schuppens zu ermöglichen.
- 2011 Beleuchtung installiert. Ausschachtungsarbeiten am ehemaligen Holzlager zum Einbau eines Bodenbelages aus Verbundsteinen. Außenwände und Innenausbau des neuen Schuppens/Werkstatt wird begonnen und fertiggestellt.  
Bei der Jahreshauptversammlung im März wird Franco Gagliardi als Beisitzer in den Vorstand gewählt.  
Material aus dem alten Schuppen wird in den neuen Schuppen umgeräumt. Die Verkleidung der Außenwände des alten Schuppens wird entfernt, 3 Fensteröffnungen eingebaut und mit Rollläden versehen sowie eine neue Außenfassade mit Nut- und Federbrettern hergestellt.  
Es wird ein neuer Separator angeschafft. Der Sockel des alten Separators abgebrochen und entfernt um Platz für den neuen Separator zu schaffen.  
Um den Betrieb des neuen Separators zu ermöglichen wird eine neue Elektroversorgung installiert.
- 2012 Der Innenausbau des Schuppens wird begonnen und steht zum Sommerfest als Getränkeausschank zur Verfügung. Der Innenausbau geht weiter mit einem Lager für Garnituren und Zelte.  
Eine Dachhälfte der Waldblickschenke wird saniert.  
Der Pächter der Waldblickschenke kündigt zum 30. 11. 2012 und die Suche nach einem neuen Pächter beginnt. Aber schon bald findet sich eine neue Pächterin „Daniela Deutsch-Novak“ besser bekannt als Danny.
- 2013 Bei der Jahreshauptversammlung im März wird der bestehende Vorstand für weitere 2 Jahre bestätigt. Er besteht aus dem 1. Vorsitzenden Norbert Schmidt, dem 2. Vorsitzenden Hans Vogeley, dem 1. Kassierer Wolfgang Schulz, der Schriftführerin Christa Gerber, dem Fachberater Werner Schneider, dem Ehrenvorsitzender Heinz Elsenbast, dem 2. Kassierer

Friedhelm Röhrig, dem Beisitzer/Kelterwart, Hans Schumacher, der Beisitzerin Ursula Egler, der Beisitzerin Marianne Linz, der Beisitzerin Brigitte Röhrig, dem Beisitzer Manfred Müller und dem Beisitzer/Gartenfachwart Franco Gagliardi.

Der Blechkontainer wird mit Nut- und Federbrettern verkleidet.

2014 Um die Getränkeausgabe hinter dem Kelterhaus werden Verbundsteine verlegt. Die zweite Dachhälfte der Waldblickschenke wird saniert. Die Außenwände der Waldblickschenke und der Nebengebäude werden gestrichen. Gebrauchte Garnituren werden beschafft und saniert. Bei der Waldblickschenke wird der Bauwagen entfernt und hinter dem WC-Gebäude ein Anbau gebaut.

2015 Bei der Jahreshauptversammlung am 26. März gab es einen Generationswechsel. Der Erste Vorsitzende Norbert Schmidt (2 Jahre 2. Vorsitzender und 10 Jahre 1. Vorsitzender) tritt nicht mehr zur Wahl des 1. Vorsitzenden an. Hans Vogeley, seit zehn Jahren 2. Vorsitzender, wurde zum 1. Vorsitzenden und Friedhelm Röhrig zum 2. Vorsitzenden gewählt. Der Fachberater Werner Schneider scheidet auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand aus. Der weitere Vorstand mit Wolfgang Schulz als Kassierer, Christa Gerber als Schriftführerin, Franco Gagliardi als Fachberater, Hans Schumacher als Beisitzer und Kelterwart, Brigitte Röhrig, Ulla Egler und Marianne Linz als Beisitzerinnen und Manfred Müller als Beisitzer wurde wiedergewählt. Bei der weiteren Wahl wurde Norbert Schmidt und Wolfgang Schmidt als Beisitzer gewählt. Die Kassenprüfer Axel Egler, Lilo Stein und Dagmar Speed wurden ebenfalls für zwei Jahre wiedergewählt.

Auf der Obstwiese werden neue Bäume gepflanzt. Es werden Baumscheiben angelegt.

Hinter dem Kelterhaus wird der Zugang zur Werkstatt und den Außentoiletten mit Verbundsteinen versehen.

2016 Im ersten Bauabschnitt wird das Dach über der Werkstatt und der Außentoilette erneuert und die Seitenteile mit Nut- und Federbrettern verkleidet. Die Öffnung zum Nachbargebäude wird verschlossen und ein Regenwassertank aufgebaut.

Die Monatsversammlungen mit ihren fachlichen Informationen und Vorträgen, den Wanderungen, Tages- und Mehrtagesfahrten, Familien-Grillfest, Sommerfest und Erntedankfest sind bei uns schon lange Tradition. Die zwischenmenschlichen Beziehungen sind durch die häufigen Begegnungen gestärkt und vertieft worden, so dass der Verein als eine „große Familie“ bezeichnet werden kann.

Alle Ziele, die sich die Gründungsmitglieder 1884 setzten, sind im Laufe der letzten 120 Jahre nicht nur erfüllt, sondern bis heute erhalten geblieben und erweitert worden.

Die Erkenntnis, dass eine gute Ernte in der Natur wie auch im Leben nur durch beharrlichen Fleiß, Umsichtigkeit und Geduld erreicht werden kann, trifft auch in der heutigen Zeit zu.

Der Vorstand

Stand: Mai 2016